Sharade

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht**

Band (Jahr): **- (1846)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

D'rum sei'n wir nicht stolzer im Glücke der Welt
Und im Leid nicht verzagter und trüber!
Nur wacker den Garten des Geistes bestellt —
Und dann, wann die wankende Hütte zerfällt:
Hinüber!

Hinüber! Hinüber! — Der Stachel entsinkt
Dem fliehenden Tod, dem Betrüber;
Der Stern der ewigen Heimath erblinkt,
Und was wir auf Erden verloren — es winkt
Hinüber!

Reithard.

Abfertigung.

Herr von Eitel spricht zu Laura:
Wen Sie mir nicht Liebe schenken,
So verlier' ich den Verstand,
D'rum mögen Sie's bedenken!
D'rauf die Schöne ihm entgegnet:
Euer Gnaden, Hochgeboren!
's Sprichwort sagt, da wo nichts ist,
Hat der Kaiser s'Recht verloren!

Auflösung des Räthsels in der fünften Lieferung: Jungfrau.

Charade.

Die erste Sylbe ist zwar winzig klein
Und zählt im Ganzen nur zwei dürft'ge Zeichen,
Doch können diese jedes Glück verscheuchen,
Vertilger alles Heils und Friedens sein.

Die letzte Sylbe gleicht dem Wogensturz,
Und alles niederreißenden Lawine;
Wen sie erfaßt auf dieser Lebensbühne,
Dem scheint die Freudensonne matt und kurz.

Erstickend jedes bessere Gefühl,
Wirft schonungslos sie den Verlornen nieder;
Gar selten nur ersteht der Arme wieder,
Und bange zagend naht er seinem Ziel.

Heil dem, der auf des Lebens Pilgerbahn
Das unschätzbare Ganze treu gehütet,
Er wird, von Sturm und von Gefahr umwüthet,
Doch fest vertrauend seinem Ziele nah'n.

☞ **Hiezu ein lithogr. Bildniß der Penelope.**